AZ INTERN

Der Kollege hat es ja neulich bereits angedeutet: Die Sportredaktion ist dem AEV-Wahnsinn verfallen. Auch Sportler Nummer zwei, der in Belfast sah, wie die Augsburger die Belfast Giants besiegten, ist mittlerweile wohlbehalten aus den wilden Weiten Nordirlands zurückgekehrt. Game of Thrones-Fans wissen, dass das nicht selbstverständlich ist – Stichworte: verfluchter Wald und Weiße Wanderer. Die Serie ist ohnehin allgegenwärtig in Belfast, wurden doch zahllose Szenen in Nordirland gedreht. Das wirkt als Tourismusmagnet wie einst der Herr der Ringe für Neuseeland oder – tatsächlich – der Ausbruch des Vulkans Eyjafjallajökull für Island, als eben nicht nur Bilder der kilometerhohen Aschewolke sondern auch welche der faszinierend unwirklichen Landschaften der Insel um die Welt gingen.

Wie auch immer, der Kollege war schließlich für die Schlacht auf dem Eis nach Belfast gereist und guckt ohnehin kein Game of Thrones. Die Stadt hat es ihm so oder so angetan. Etwa die Markthalle, an deren Ständen allerlei Selbstgemachtes feilgeboten wurde. Während man bummelte oder eine der zahlreichen Leckereien genoss, konnte man einer Liveband lauschen. Überhaupt, in Belfast ist – typisch (nord-)irisch – Musik drin. Ein Pub reiht sich ans nächste, in jedem sitzt mindestens ein begabter Barde oder gar ein ganzes Ensemble. Zu hören ist alles: von Jazz über Folk bis hin zu Pophits.

Eher auf Technobeats setzen sie derweil in der Eishalle. Befremdlich war vor allem ein durchchoreografierter Tanz des Heimpublikums wann immer die Giants ins Überzahlspiel gingen. Bemerkenswert hingegen die Sportlichkeit der Fans: Obwohl ihre Mannschaft eine schmerzhafte Niederlage in der Verlängerung hatte hinnehmen müssen und es zuvor auf dem Eis und auf den Rängen derart ruppig zugegangen war, dass es durchaus als eine Szene in Game of Thrones hätte durchgehen können, versammelte sich eine recht große Abordnung der Giants-Fans an der Treppe, über die die rund 1000 Augsburger Schlachtenbummler das Stadion verließen. Sie applaudierten, die AEV-Unterstützer klatschten zurück, einige schmissen ihnen Augsburg-Schals zu. So muss Sport sein.

Noch mehr internationale AEV-Auswärtsfahrten

wünschen sich die AZ-Sportler

Wo steht's?

Einblicke in Aichachs Wolkenfabrik Seite 16
Aindlinger Wasser wird teurer Seite 18
Abc-Schützen aus der Region Seite 19

POLIZEI

Auto landet nach Überschlag auf Dach

Friedberg – Am Mittwoch gegen 2 Uhr fuhr ein 24-Jähriger auf der Kreisstraße AIC 25 von Friedberg her kommend in Richtung Derching. Unmittelbar vor der Autobahnüberführung geriet er mit seinem Fahrzeug auf die am rechten Fahrbahnrand beginnende Leitplanke. Dadurch verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Pkw überschlug sich und blieb mit dem Fahrzeugdach auf der Fahrbahn liegen. Die Einsatzkräfte der Friedberger Polizei stellten während der Unfallaufnahme Alkoholgeruch im Atem des 24-Jährigen fest und ordneten eine Blutentnahme an. Sein Führerschein wurde sichergestellt. Der junge Mann wurde in das Universitätsklinikum Augsburg eingeliefert. Der völlig demolierte VW musste abgeschleppt werden. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 24 000 Euro.

Betrunken am Steuer

Aresing – In Schlangenlinien war eine Frau am Dienstag gegen 23 Uhr unterwegs, sie fuhr von Aresing nach Gerolsbach. Nachdem sie von einer Polizeistreife angehalten wurde, stellte sich heraus, dass die 29-jährige Fahrerin aus Gerolsbach mit knapp unter 2,5 Promille stark alkoholisiert war. Sie musste schließlich eine Blutentnahme über sich ergehen lassen, ihr Führerschein wurde sichergestellt.

Sammelstelle erreichbar

Aichach – Das Landratsamt weist darauf hin, dass die Wertstoffsammelstelle in Ecknach trotz der Bauarbeiten in der Augsburger Straße bei Ecknach, erreichbar ist, und wie gewohnt genutzt werden kann. Die Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstelle sind im Internet unter www.lra-aic-fdb.de/abfallwirtschaft oder in der Abfall-App abrufbar.

Heimat ohne Tümelei

Das Filmfestival Aichach beschäftigt sich mit einem Begriff, der Konjunktur hat – und freut sich auf den Besuch von Gernstl und Marianne Sägebrecht

Von Dr. Berndt Herrmann

Aichach/Schrobenhausen – Das Filmfestival Aichach feiert ein kleines Jubiläum: Zum fünften Mal findet die Benefizveranstaltung von 21. bis 26. Oktober in diesem Jahr statt. Die Organisatoren – der Rotary Club Schrobenhausen-Aichach, unterstützt vom Cineplex-Kino und der Stadt Aichach – sind stolz darauf, dass sich das Festival zu einer festen Größe im Kulturleben der Region entwickelt hat und jedes Jahr nicht nur immer mehr Besucher anzieht, sondern konstant hohe Beträge erwirtschaftet, mit denen soziale Projekte in den Landkreisen Aichach-Friedberg und Neuburg-Schrobenhausen unterstützt werden. Das Thema der aktuellen Auflage verspricht, dass die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben wird.

Mit „Heimat 2.0" steht ein Begriff im Mittelpunkt, der Konjunktur hat und für viele Menschen immer wichtiger wird, der gleichzeitig eine schwierige Geschichte hat, politisch gerade wieder vereinnahmt und kommerziell missbraucht wird. Wie schon im Vorjahr beim Thema „Afrika" haben die Veranstalter Filme ausgewählt, die sich jenseits von Klischees mit möglichst unterschiedlichen Facetten des Begriffs beschäftigen. Das Spektrum ist groß und reicht von Kultfilmen über Dokumentationen, Komödien, Dramen und Historienstreifen bis hin zu Fernsehklassikern.

„Wir haben ein aktuelles Thema aufgegriffen und wollen es rotarisch interpretieren. Das heißt im Sinne von Offenheit und kultureller Vielfalt. Mit dem Titel Heimat 2.0 betonen wir, dass wir uns von einem konventionellen Heimatbegriff absetzen. Das Filmfestival ist fernab von Alpenglühen und Lederhosenromantik", sagt dazu der aktuelle Rotary-Präsident Dr. Gerhard Lehrberger – was aber nicht heißen soll, dass man nicht auch mit Lederhose zum Festival kommen kann...

Zum Filmfestival gehören, seit es Dieter Nitzsche als damaliger Rotary-Präsident aus der Taufe gehoben hat, auch ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie der Besuch vieler Gäste aus der Filmwelt. In diesem Jahr sind unter anderem zwei regelrechte Kultfiguren dabei: Franz Xaver Gernstl, oder einfach der Gernstl, der ein Best of seiner Reihe im Gepäck hat, und Marianne Sägebrecht, die am Freitag, 26. Oktober, anwesend sein wird, wenn eine neu restaurierte Version von Percy Adlons Klassiker „Out of Rosenheim" gezeigt wird.

Freuen sich auf das fünfte Filmfestival Aichach: Werner Käuferle, Dieter Nitsche und Rotary-Präsident Dr. Gerhard Lehrberger aus dem Organisationsteam (von links). Foto: Berndt Herrmann

Trotz dieser Stars bleibt das Filmfestival Aichach aber, was es schon immer war: Ein unkompliziertes Festival „ohne roten Teppich", bei dem man mit Schauspielern, Regisseuren, Produzenten und anderen Mitgliedern der Filmteams einfach ins Gespräch kommen kann.

Der Gernstl-Abend wird im Übrigen exklusiv vom Bayerischen Rundfunk präsentiert, den die Organisatoren als neuen Partner mit ins Boot geholt haben. Das gilt auch für „Unter unserem Himmel: Aichach", bei dem zwei Produktionen der beliebten Reihe über die Kreisstadt gezeigt werden – eine davon ist vor fast 50 Jahren gedreht worden. Mit dabei sind an dem Abend die Aichacher Bauernmusi sowie der Autor und Musiker Sepp Eibl.

Der Erlös fließt in soziale Projekte

Zu weiteren Highlights zählt sicher auch der Besuch von Petra Wetzel, wenn zum Auftakt der „Ballon" gezeigt wird. Der Film schildert die Flucht zweier Familien mit einem selbstgebauten Heißluftballon aus der DDR – Petra Wetzel war damals mit dabei. Am Tag darauf kommt ein großer Teil des Filmteams, wenn die ZDF-Produktion „Ein Dorf wehrt sich" gezeigt wird. Das Festival in Aichach ist eines von nur dreien, die den Film vor der Ausstrahlung im Fernsehen zeigen. Dieser Abend wird wieder zusammen mit den Kinofreunden Aichach veranstaltet.

Zu weiteren Gästen gehören der Regisseur Jan Haft („Die Wiese – Ein Paradies nebenan) und der Musiker Christoph Lamertz („Sound of Heimat – Deutschland singt").

Zu den Projekten, die der Rotary Club mit dem Erlös unterstützt, gehören unter anderem das Stadtmodell für Aichach, Musikunterricht und Schulausstattungen für bedürftige Kinder, die Finanzierung eines Fahrzeugs für die Litauen-Kinderhilfe sowie das Projekt Nashipai, mit dem die Aichacherin Elisa Nitzsche gegen Zwangsverheiratung und Beschneidung junger Frauen in Kenia kämpft.

Damit möglichst viel Geld für die sozialen Projekte übrig bleibt, hält der Rotary Club von Anfang an die Organisations- und Verwaltungskosten möglichst niedrig. „Das ist nur durch den ehrenamtlich Einsatz der Rotary-Mitglieder und ihrer Familien möglich sowie die vielen Sponsoren möglich", sagt dazu Werner Käuferle aus dem Vorbereitungsteam des Filmfestivals. Das Filmfestival beginnt, außer am Dienstag und Samstag, bereits um 18.30 Uhr. Ab dann kann man sich mit Snacks, Getränken und Gesprächen schon einmal auf die Filme einstimmen, die dann jeweils um 19.30 Uhr beginnen. Wie in jedem Jahr gibt es am Vormittag eigene Vorstellungen für Aichacher und Schrobenhausener Schulen.

Weitere Informationen im Internet: www.filmfestival-aichach.de

PROGRAMM

Montag, 21. Oktober, 19.30 Uhr: „Ballon". Besuch von Zeitzeugin Petra Wetzel.

Dienstag, 22. Oktober, 15 Uhr: „Sound of Heimat – Deutschland singt". Danach Festivalprogramm mit gemeinsamem Singen. Besuch von Christoph Lambertz. 19.30 Uhr: „Ein Dorf wehrt sich". Besuch des Filmteams um Regisseurin Gabriela Zerhau.

Mittwoch, 23. Oktober, 19.30 Uhr: „Best of Gernstl". Abend des Bayerischen Rundfunks mit F.X. Gernstl. 19.30 Uhr: „Nur eine Frau".

Donnerstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr: „Die Wiese. Ein Paradies nebenan". Besuch von Regisseur Jan Haft.

Freitag, 25. Oktober, 19.30 Uhr: „Trautmann". 19.30 Uhr „Out of Rosenheim" mit Besuch von Marianne Sägebrecht.

Samstag, 26. Oktober, 17 Uhr: „Unter unserem Himmel – Aichach" mit Sepp Eibl und der Aichacher Bauernmusi. 19.30 Uhr: „Eine ganz heiße Nummer 2".

Das Festival beginnt jeweils um 18.30 Uhr (außer Dienstag und Samstag).

Die AICHACHER ZEITUNG stellt in den kommenden Woche exklusiv alle Filme ausführlich vor.

Ein Euro für jede Runde

Am Sonntag, 22. September, findet der Firmenspendenlauf von LC Aichach und AZ im Stadtgarten statt

Aichach (beh) Noch anderthalb Wochen, dann verwandelt sich der Aichacher Stadtgarten wieder in eine Sport- und Spaßarena. Die AICHACHER ZEITUNG und der Leichtathletikclub (LC) Aichach veranstalten am Sonntag, 22. September, wieder den Firmenspendenlauf. Wie im vergangenen Jahr findet die Benefizveranstaltung am Stadtgarten direkt an der Paar statt (Eingang von der Bahnhofstraße).

2018 drehten die Läufer ihre Runden erstmals nicht mehr in der Innenstadt, sondern in dem angenehmen Areal zwischen Freibad und Bahnhof. Damit waren die Veranstalter dem Wunsch vieler Läufer nachgekommen, führte der etwa 500 Meter lange Kurs um den Stadtplatz doch fast ausschließlich über Kopfsteinpflaster und ist dementsprechend muskel- und gelenkunfreundlich.

Ansonsten bleibt auch bei der fünften Auflage der Veranstaltung aber alles gleich. Mit jeder gelaufenen Runde sammeln die Läufer Geld. Die Arbeitgeber zahlen pro Runde einen Euro an die Aichacher Stiftung „Bürger helfen Bürgern". Aufgerufen sind alle Firmen, Behörden, Geschäfte und Praxen, mit ihren Mitarbeitern und deren Familienmitgliedern oder Freunden teilzunehmen und Teams zu melden. Aber auch Vereine oder Privatpersonen können mitlaufen und spenden.

Bestes Laufwetter bei Sonnenschein herrschte im vergangenen Jahr beim Aichacher Firmenspendenlauf. Auch heuer hoffen die Veranstalter wieder auf gute Bedingungen und viele Teilnehmer, die mit Freude an der Bewegung an der Benefizveranstaltung teilnehmen. Archivfoto: Erich Hoffmann

Die Moderation übernimmt wieder der Aichacher Schauspieler Gerd Meyer.

Jede Runde wird auf einer Karte, die die Teilnehmer bekommen, abgestempelt. Man kann jederzeit ein- und aussteigen, Pausen machen und natürlich auch walken. Im Vordergrund steht nicht der sportliche Aspekt, sondern es zählt der olympische Gedanke, die Freude und der Spaß an der gemeinsamen Bewegung und der gute Zweck. Jede gelaufene oder gewalkte Runde trägt zum Gesamtergebnis bei. In den vergangenen Jahren kamen stets mehrere Tausend Euro für den guten Zweck zusammen.

■ *Der Firmenspendenlauf findet am Sonntag, 22. September, von 14 bis 16 Uhr statt. Firmen und Behörden melden ihre Teams unter info@lcaichach.de an.*